



NEUBAU „QUARTIER AM LEINEUFER“, STUMPFEBIEL - GÖTTINGEN

Städtebau und Architektur

Das städtebauliche Konzept folgt den Vorgaben des B — Plan Entwurfes die Ränder zu schließen und einen sich öffnenden Platz zur Alten Mühle hin auszubilden. Eine Treppenanlage mit seitlich angelagerter Rampe führt vom höheren Platzniveau 1, 20m auf das untere Niveau, von wo aus das Gelände leicht zur neuen Brücke abfällt.

Die Architektur des südlich begrenzenden Wohnungsbaus ist in 2 — 3 Spänner gegliedert. Das Gebäude ist dem Wohnen vorbehalten, mit Läden im Erdgeschoß.

Der ruhige Innenhof ist als Gemeinschaftsfläche geplant, mit Zugängen von den Treppenhäusern her. Gründächer und ein Garten auf dem eingeschossigen Bauteil tragen zur Stadtökologie bei. Die Fassade ist an die Materialität der Fachwerkhäuser in der Umgebung angepasst: sandfarbener Putz mit Sandsteinsockel und einem Staffelgeschoß mit rotbraunem Putz, der sich im Hofbereich über die gesamte Fassade erstreckt. Das nördliche Baufeld ist als Geschäftshaus geplant. Die großvolumige Bebauung der direkten Nachbarschaft prägt die Architektur des Gebäudes in Maßstab und Proportion. Wichtig ist hier die Weiterführung des Weges von der Innenstadt zum Waageplatz. Hierzu wird die vorhandene Kaufhausarkade zweigeschossig weiterführt und bildet abends, zusammen mit der Straßenbeleuchtung, einen Lichtraum. Auch die Obergeschosse sowie das Staffelgeschoß beleben durch eine hohe Transparenz und tragen besonders in den dunklen Monaten wesentlich zur optischen Aufwertung des kleinen Platzes bei. Hervorzuheben ist die zweigeschossige „Skylounge“ zum Wasser, der Brücke und dem Waageplatz hin, die eine architektonische Geste zu diesen atmosphärisch besonderen Stellen ist. Entsprechend der Materialität besonderer Bauten in Göttingen, ist die Geschäftshausfassade mit Sandsteinplatten verkleidet. Die transparenten Fassadenteile sind in Alu — Glaspanelen vorgesehen, die in der Architekturhaltung klassizistischen Fassaden entspricht. In der Alten Mühle ist an eine Gastronomie mit Außenbewirtschaftung gedacht.

Das gesamte Gelände ist barrierefrei zugänglich.

Nutzungskonzept

Thematisch ist die Nutzung der Bebauung bestimmt durch vielfältige, innenstadttypische Angebote. Der neue Platz wird belebt durch die Läden im Erdgeschoß des Wohnungsbaus sowie durch die Nutzung im Erdgeschoß des gegenüberliegenden Geschäftsgebäudes. In den Obergeschossen sind im Wohnungsbau großzügige 2 — 3 Zimmerwohnungen (je 40%), und 1- und 4- Zimmer Wohnungen (je 10%) vorgesehen. Im Geschäftshaus sind je Obergeschoß, zwei mittlere Büroeinheiten (zusammenlegbar) geplant. Die Gebäude sind barrierefrei auch aus der Tiefgarage her zugänglich.

Landschaftsarchitekten:

LOHAUSCARL, Lister Meile 33, 30161 Hannover

Bauherr:

DELTA Grundstücksgesellschaft Stumpfebel mbH, Hohenzollernstr. 27, 30161 Hannover